



LANDESVEREINIGUNG  
BAUWIRTSCHAFT  
B A Y E R N

# LAGEBERICHT

## DER BAYERISCHEN BAU- UND AUSBAUWIRTSCHAFT

FRÜHJAHR  
2011

Die **Landesvereinigung Bauwirtschaft Bayern – Das bayerische Bau- und Ausbauhandwerk** vereint 35.000 Betriebe mit 300.000 Beschäftigten unter einem Dach. Der Lagebericht gibt die Ergebnisse der halbjährlichen Konjunkturumfrage wieder, an der sich 1.600 Betriebe beteiligten.

## AKTUELLE LAGE / 6-MONATSRÜCKBLICK

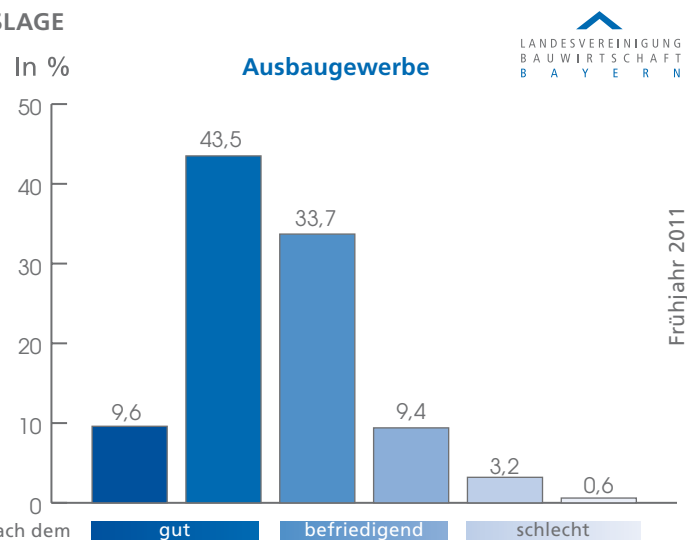
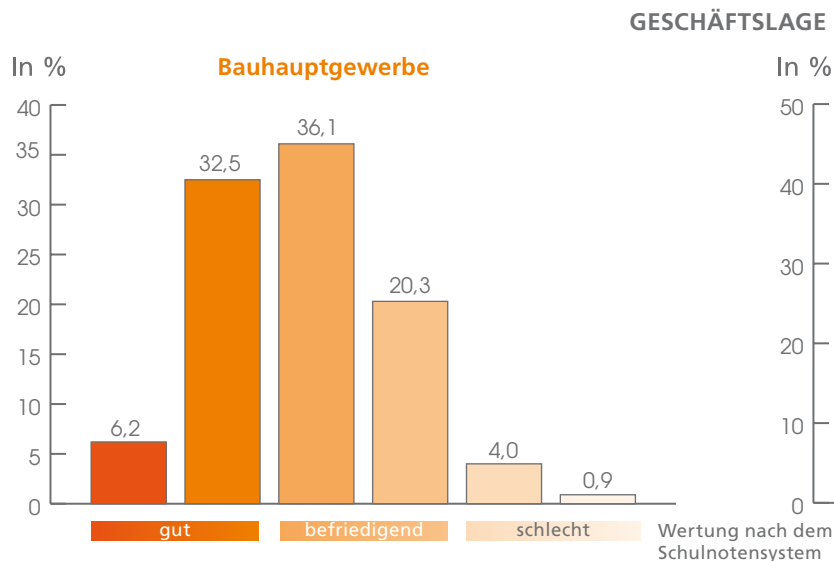
### GESCHÄFTSLAGE

Die Mehrzahl der Betriebe schätzt die Geschäftslage optimistischer ein als vor einem Jahr, aber nicht ganz so positiv wie im vergangenen Herbst.

39% der **Baubetriebe** bezeichnen ihre aktuelle Geschäftslage als gut bis sehr gut, rund 56% als ausreichend bis zufrieden stellend. 5% der Bauunternehmen schätzen die Geschäftslage als schlecht ein.

Im **Ausbaugewerbe** bezeichnen 53% der Unternehmen ihre Geschäftslage mit gut oder sehr gut, weitere 43% mit zufrieden stellend. Nur knapp 4% der Ausbaubetriebe sehen sich mit einer ungenügenden bzw. schlechten Geschäftslage konfrontiert.

Im Vergleich zur Frühjahrsumfrage 2010 nahmen die positiven Lageeinschätzungen sehr deutlich zu. Sowohl im Ausbaugewerbe als auch im Bauhauptgewerbe stieg die Anzahl der guten oder sehr guten Bewertungen um ca. 30%.

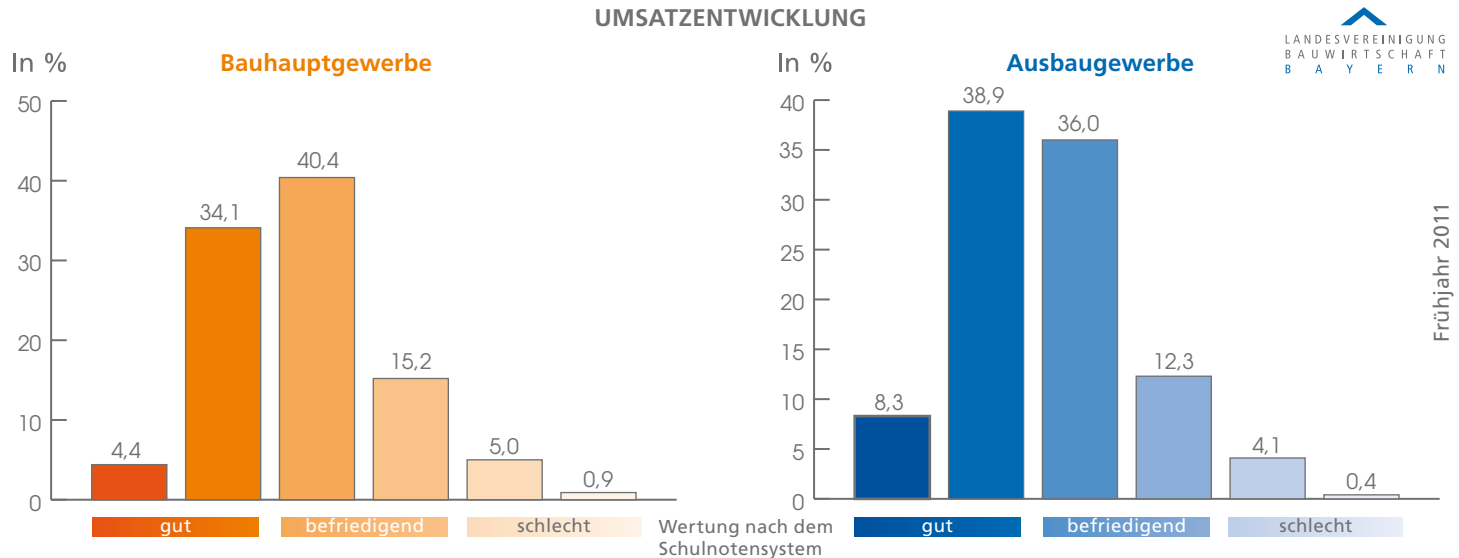


## UMSATZENTWICKLUNG

Mit der aktuellen Umsatzsituation sind weit mehr Betriebe als im Frühjahr vor einem Jahr zufrieden.

38% der **Bau-** und 47% der **Ausbaubetriebe** bezeichnen ihre aktuelle Umsatzsituation als gut. 56% der Bau- und 48% der Ausbaubetriebe realisieren ausreichende oder befriedigende Umsätze. Nur 6% der Baubetriebe und 5% der Ausbaubetriebe haben in diesem Frühjahr eine schlechte oder sehr schlechte Umsatzsituation.

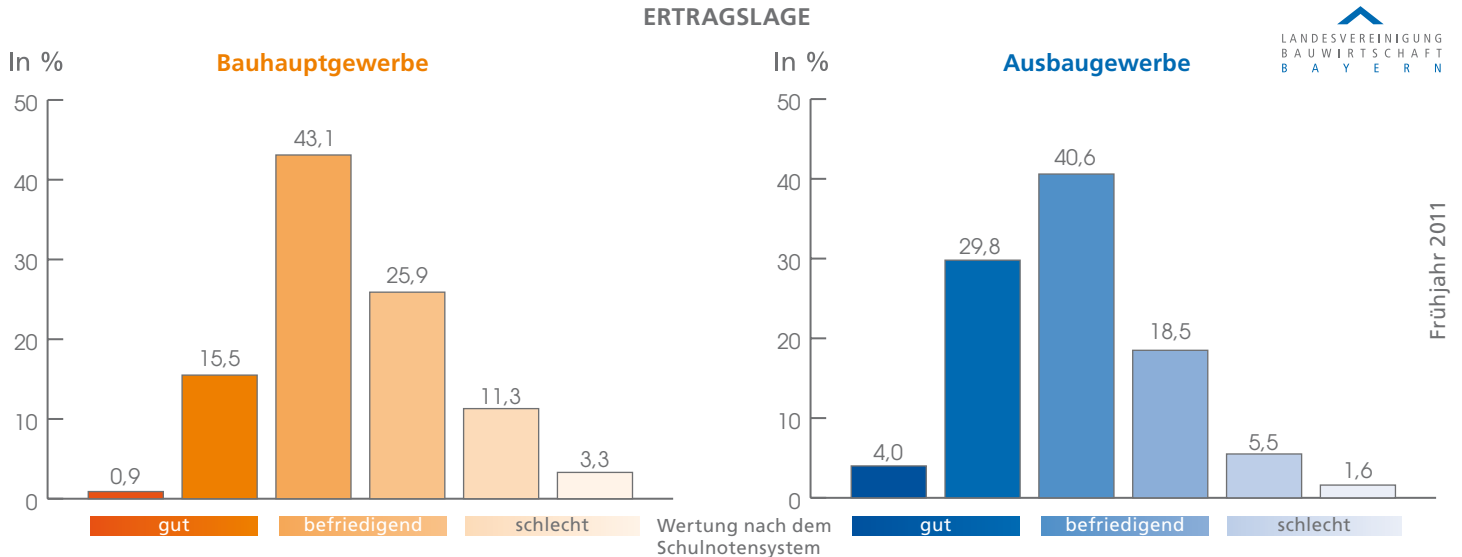
Saisonbedingt liegen diese Werte zwar unter den Einschätzungen im Herbst 2010, aber sehr deutlich über denjenigen vom Frühjahr 2010.



## ERTRAGSLAGE

Die Ertragslage hat sich weiter stabilisiert. Wie vor einem halben Jahr bewerten rund zwei Drittel der **Bauunternehmen** ihre aktuelle Ertragslage als ausreichend oder zufrieden stellend. 17% schätzen sie als gut ein. Das sind zwar rund 5% weniger als im Herbst, aber 4% mehr als vor einem Jahr. 15% der Baubetriebe erzielen nur schlechte oder sehr schlechte Erträge.

Im **Ausbaugewerbe** ist die Ertragslage weit überwiegend zufrieden stellend. 34% der Betriebe erzielen derzeit gute und 59% ausreichende bis befriedigende Erträge. 7% bezeichnen diese als schlecht.



## AUFTRAGSBESTAND

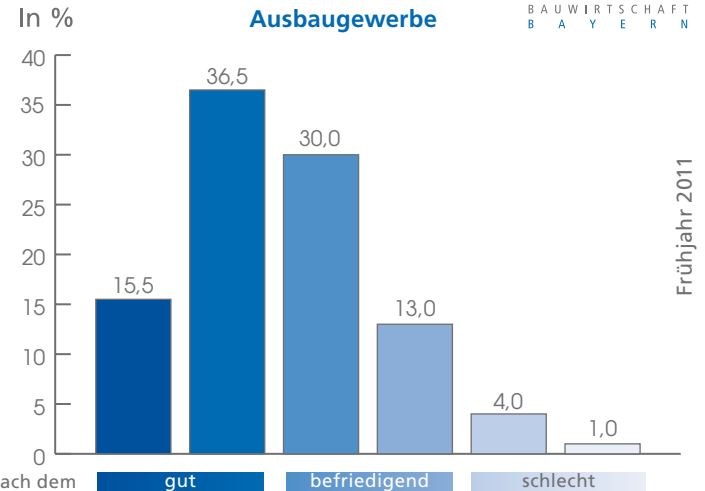
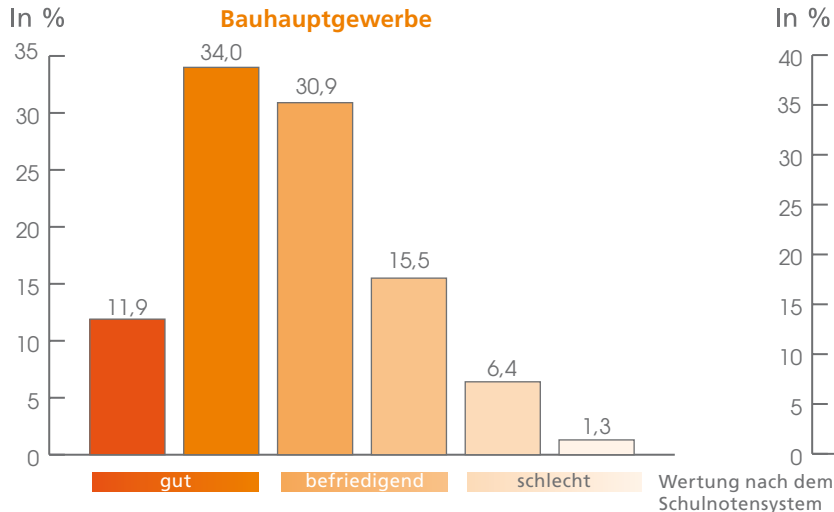
Die Nachfrage nach Bau- und Ausbauleistungen ist in diesem Frühjahr für die große Mehrzahl der Betriebe zufrieden stellend. Der Auftragsbestand wird deutlich besser als vor einem Jahr, im Frühjahr 2010, eingeschätzt.

46% der **Baubetriebe** haben gut bis sehr gut gefüllte Auftragsbücher. Das ist rund ein Drittel mehr als vor einem Jahr. Ebenfalls 46% der Betriebe sind mit ihrem Auftragsbestand zufrieden bzw. bezeichnen ihn als ausreichend. Die Zahl der Betriebe mit einem unbefriedigenden oder sehr schlechten Auftragsbestand hat sich im Vorjahresvergleich von 15% auf knapp 8% nahezu halbiert.

Auch das **Ausbaugewerbe** ist mit dem Auftragsbestand weit überwiegend zufrieden. 52% der Betriebe, das sind etwa 70% mehr als im vergangenen Frühjahr, bezeichnen ihren Auftragsbestand als gut bzw. sehr gut. Nur noch 5% der Unternehmen klagen über schlechte oder sehr schlechte Auftragseingänge. Vor einem Jahr waren dies noch 22%. 43% der Ausbaubetriebe bezeichnen die Nachfrage als befriedigend oder zumindest ausreichend.

Der **durchschnittliche Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe** ist von 8 Wochen im Herbst auf jetzt 6,8 Wochen gesunken. Der Auftragsbestand im **Ausbaugewerbe** ging von durchschnittlich 8,1 auf jetzt 7,3 Wochen zurück, liegt aber deutlich über dem Wert im Frühjahr 2010.

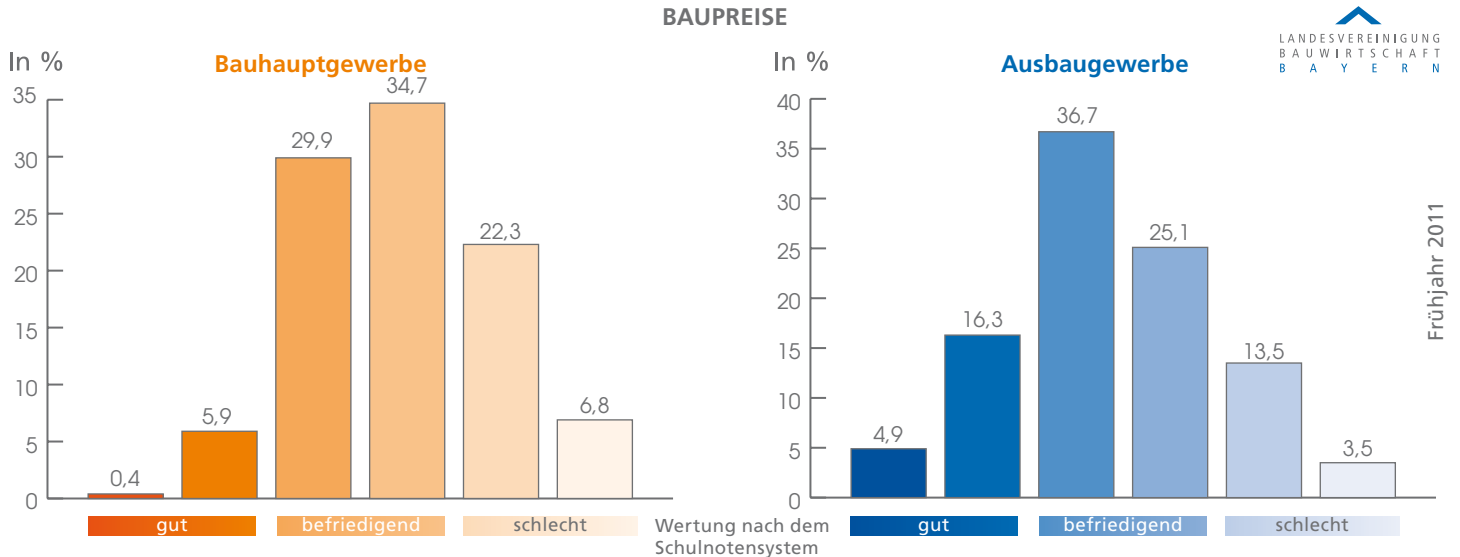
### AUFTRAGSBESTAND



## BAUPREISE

Im **Bauhauptgewerbe** werden auch in diesem Frühjahr unverändert schlechte Baupreise erzielt. Nur 6% der Betriebe erzielen gute Preise. 29% klagen über sehr schlechte bzw. unauskömmliche Preise. Die Zahl der Baubetriebe, die befriedigende bzw. (noch) auskömmliche Preise erzielen, liegt bei rund 65%.

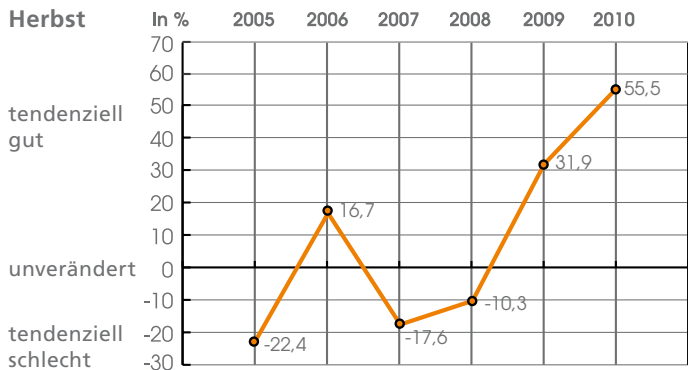
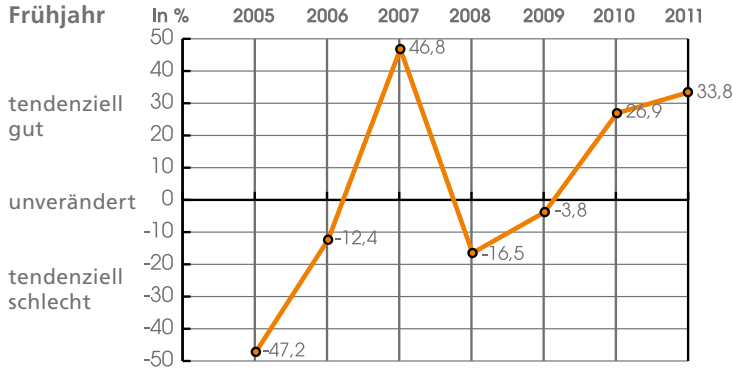
Im **Ausbaugewerbe** hat sich die Preissituation dagegen stabilisiert. Rund zwei Drittel der Betriebe erzielen befriedigende oder ausreichende Baupreise. Die Zahl der Betriebe, die gute Preise erzielen, stieg von 15,1% im Herbst auf jetzt 21%. Die Zahl der Ausbaubetriebe mit unauskömmlichen Preisen sank von 18,3% auf 17%.



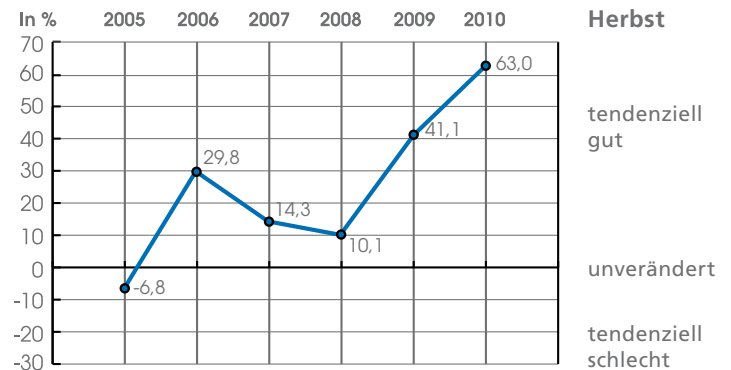
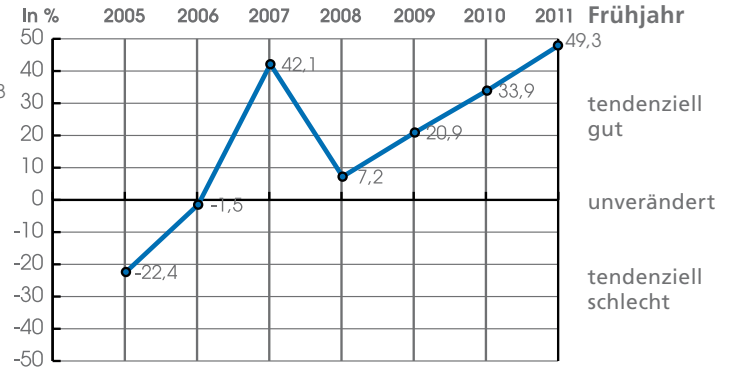
# ENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSLAGE: VERGLEICH DER UMFRAGERESULTATE VON 2005 - 2011

Aufgrund der Saisonabhängigkeit des Bau- und Ausbaugewerbes werden jeweils die Frühjahrs- und Herbstwerte der aufeinander folgenden Jahre miteinander verglichen.

## Bauhauptgewerbe



## Ausbaugewerbe



## 6-MONATS-TREND

### GESCHÄFTSLAGE UND UMSATZENTWICKLUNG

Die Erwartungen an die Entwicklung der Geschäftslage und Umsatzentwicklung für die kommenden 6 Monate sind hoch.

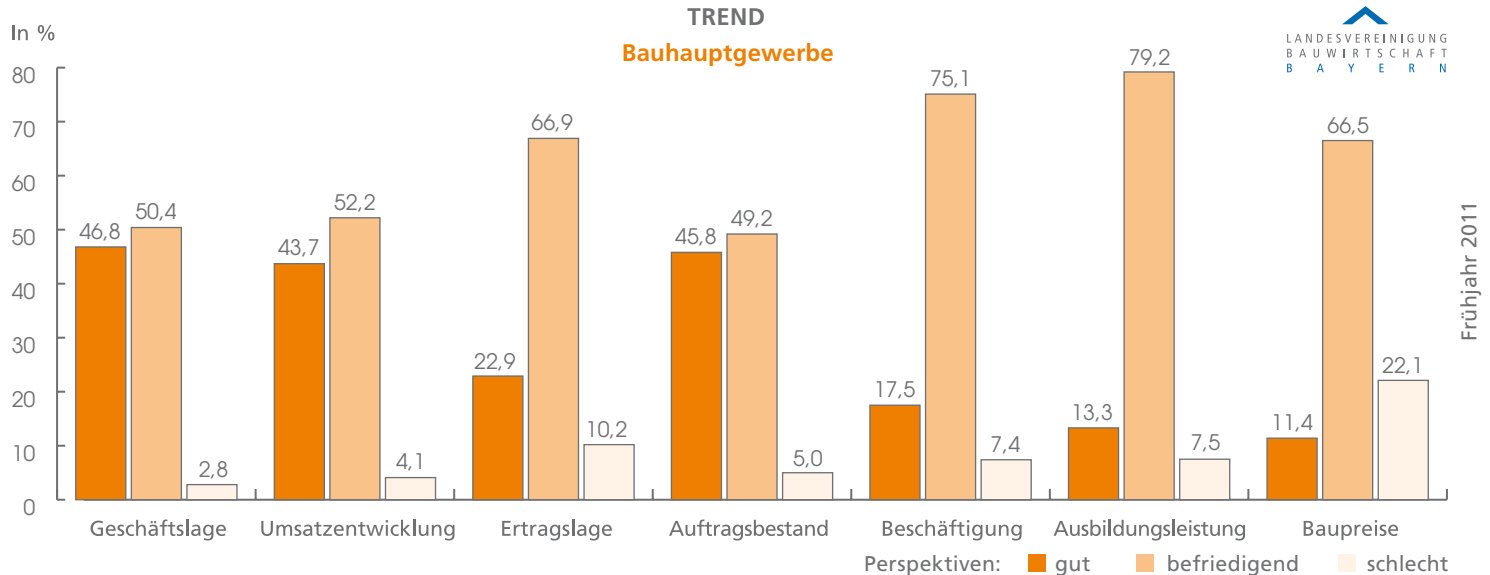
Mit rund 47% der **Bau-** und 56% der **Ausbaubetriebe** erhoffen sich so viele Betriebe wie noch nie seit Beginn der Befragungen (2005) eine gute bis sehr gute Geschäftslage. 50% der **Baubetriebe** und 42% der **Ausbaubetriebe** erwarten eine befriedigende oder zumindest ausreichende Entwicklung ihrer Geschäftslage.

43% der Baubetriebe erwarten eine gute bis sehr gute Umsatzentwicklung für die kommenden Monate, etwas mehr als die Hälfte eine zufrieden stellende Entwicklung. Im Ausbaugewerbe erwarten sogar die Hälfte der Betriebe gute Umsätze und fast ebenso viele zumindest ausreichende bis zufrieden stellende Umsätze.

Pessimistisch in die nähere Zukunft sehen weniger als 3% der Bau- und Ausbaubetriebe. Ähnlich optimistisch wird die Umsatzentwicklung eingeschätzt.

### ERTRAGSLAGE, AUFTRAGSBESTAND UND BAUPREISE

Viele Betriebe erwarten eine **Verbesserung der Ertragslage** in den kommenden Monaten.





67% der Bauunternehmen und 58% der Ausbaubetriebe rechnen mit einer ausreichenden bis zufrieden stellenden Ertragslage. 23% der Baubetriebe und 38% der Ausbaubetriebe erhoffen sich gute Erträge, das sind deutlich mehr als bei den letzten Befragungen.

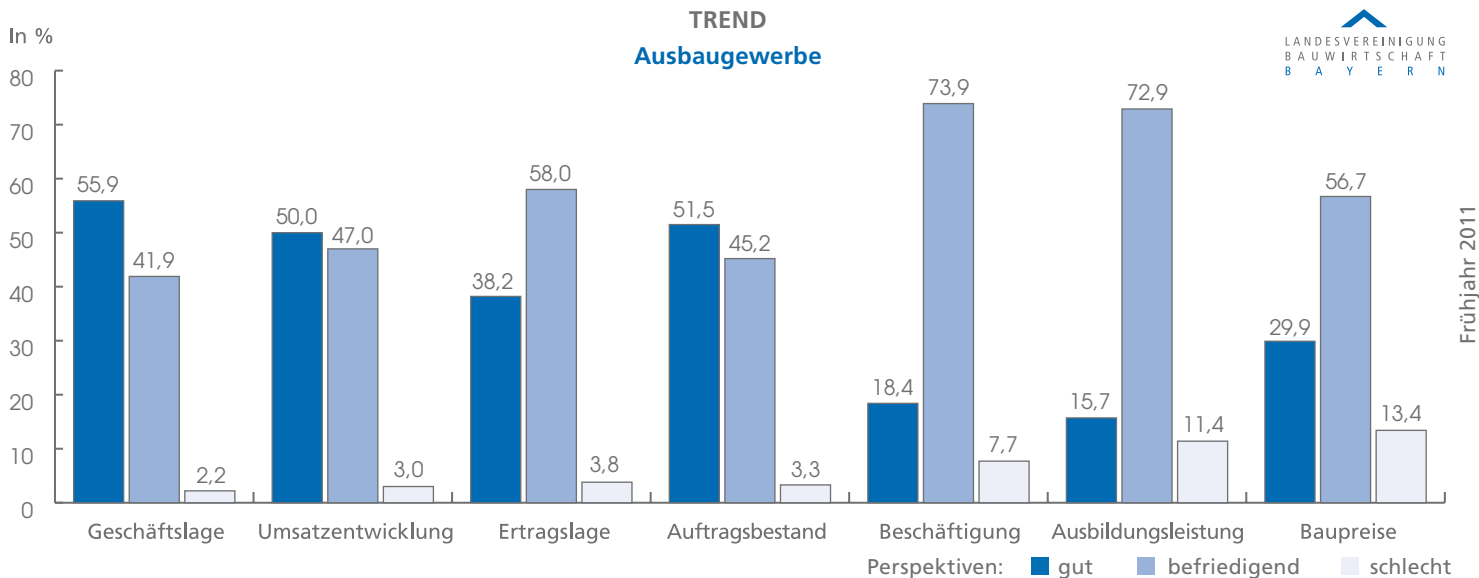
Die Zahl der pessimistischen Erwartungen ist auf 10% im Bauhauptgewerbe und 4% im Ausbaugewerbe gesunken.

Auch für die weitere **Nachfrageentwicklung** ist die Mehrzahl der Betriebe optimistisch. Die positiven Einschätzungen liegen sehr deutlich über den Werten im Herbst und Frühjahr des vergangenen Jahres.

Dagegen überwiegt bei der Baupreisentwicklung nach wie vor der Pessimismus. Vor allem im Bauhauptgewerbe geht eine große Mehrzahl der Betriebe davon aus, dass die am Markt zu erzielenden **Baupreise** weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau verharren werden.

## BESCHÄFTIGUNG UND AUSBILDUNG

Die Erwartungen der Betriebe des **Bauhauptgewerbes** für die **Personalentwicklung** haben sich deutlich verbessert. Nur 7% der Baubetriebe rechnen mit Personalabbau, vor einem Jahr waren dies 17%. 18% der Betriebe will ihre Beschäftigtenzahl aufstocken und 75% wollen diese stabil halten.



Auch im **Ausbaugewerbe** ist mit einem leichten Personalzuwachs zu rechnen. 18% der Unternehmen wollen einstellen, 74% die Zahl ihrer Mitarbeiter nicht verringern und nur 8% rechnen mit einem notwendigen Personalabbau.

Die Umfrageergebnisse lassen sowohl in den Bauberufen als auch in den Ausbauberufen eine leicht steigende **Ausbildungsleistung** erwarten.

## SONDERFRAGEN:

### AUSWIRKUNGEN DER EU-ARBEITNEHMERFREIZÜGIGKEIT

Ab dem 1. Mai 2011 können Unternehmen und Arbeitnehmer aus den mittel- und osteuropäischen Staaten ohne Beschränkungen in Deutschland im Bausektor tätig sein.

In unseren Sonderfragen wollten wir wissen, **welche Auswirkungen die Bau- und Ausbauwirtschaft davon erwartet und ob die Betriebe planen, Arbeitskräfte oder Lehrlinge aus den betreffenden Ländern einzustellen.**

54% der **Baubetriebe** erwartet durch Lohndumping und steigenden Preisdruck negative Auswirkungen für ihren Betrieb, jeder dritte Betrieb sieht dagegen keine negativen Folgen aus der neuen Arbeitnehmerfreizügigkeit. 17% sind noch unentschieden.

Im **Ausbaugewerbe** erwartet dagegen mit 44% die Mehrheit keine negativen Auswirkungen, während 36% der Betriebe pessimistisch sind. 20% haben sich noch keine Meinung gebildet.

Für die weit überwiegende Mehrheit der Betriebe kommt derzeit eine Einstellung von Arbeitnehmern aus den neuen Mitgliedstaaten nicht in Betracht. Nur 8% der Bau- und knapp 6% der Ausbaubetriebe wollen demnächst Arbeitskräfte aus den

MOE-Staaten beschäftigen. Allerdings sind jeweils rund 20% der Unternehmen noch unentschieden.

### KOMMUNEN ALS AUFTRAGGEBER

In diesem Jahr werden die Konjunkturpakete auslaufen. Viele Kommunen haben noch mit den finanziellen Folgen der Wirtschaftskrise zu kämpfen. Bereits 2010 gingen die kommunalen Bauinvestitionen zurück.

Wir wollten wissen, in welchem Umfang Kommunen als Auftraggeber eine Rolle für das Bau- und Ausbaugewerbe spielen und wie die Betriebe ihre kommunalen Aufträge im Vergleich zum Vorjahr beurteilen.

Für knapp zwei Drittel der Baubetriebe und gut die Hälfte der Ausbaubetriebe sind Kommunen wichtige Auftraggeber.

Umso alarmierender ist es deshalb, dass 53% der Baubetriebe und 44% der Ausbaubetriebe für dieses Jahr einen deutlichen Rückgang der kommunalen Aufträge erwarten.

### (KERN)PROBLEME DES BAUHAUPT- UND AUSBAUGEWERBES

Die häufigste Nennung nimmt sowohl im Bauhaupt-, als auch im Ausbaugewerbe auch in diesem Frühjahr wieder der anhaltend hohe Preisdruck ein. Hinzu kommt das Problem, geeignete Jugendliche für die Berufsausbildung zu gewinnen.

Hohe Lohnnebenkosten, unfairer Wettbewerb durch Billigkonkurrenz und Schwarzarbeit sind ebenfalls Kernprobleme. Nach wie vor klagen viele Betriebe über eine schlechte Zahlungsmoral, auch der öffentlichen Auftraggeber. Die ausufernde Bürokratie bleibt ein großes Problem für unsere Unternehmen. Ebenso kritisieren die Betriebe die Vergabep Praxis der öffentlichen Auftraggeber.



## Landesverband Bayerischer Bauinnungen

Bavariaring 31  
80336 München  
Telefon: 089 / 76 79 - 0  
Telefax: 089 / 76 85 62  
www.lbb-bayern.de  
e-mail: info@lbb-bayern.de



## Raumausstatter- und Sattlerinng Südbayern

Birnauer Straße 16  
80809 München  
Telefon: 089 / 30 79 79 - 33  
Telefax: 089 / 30 79 79 - 35  
www.raumausstatter-verband.de  
e-mail: info@raumausstatter-verband.de



## Bayerisches Dachdeckerhandwerk Landesinnungsverband

Ehrenbreitsteiner Straße 5  
80993 München  
Telefon: 089 / 14 34 09 - 0  
Telefax: 089 / 14 34 09 - 19  
www.dachdecker.net  
e-mail: dachdecker@dachdecker.net



## Landesinnungsverband für das Bayerische Elektrohandwerk

Herzog-Heinrich-Straße 13  
80336 München  
Telefon: 089 / 12 55 52 - 0  
Telefax: 089 / 12 55 52 - 50  
www.elektroverband-bayern.de  
e-mail: info@elektroverband-bayern.de



## Landesinnungsverband des Bayerischen Maler- und Lackierhandwerks

Ungsteiner Straße 27  
81539 München  
Telefon: 089 / 60 08 76 6 - 30  
Telefax: 089 / 60 08 76 6 - 35  
www.maler-lackierer-bayern.de  
e-mail: info@maler-lackierer-bayern.de



## Fachverband Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Bayern

Pfälzer-Wald-Straße 32  
81539 München  
Telefon: 089 / 54 61 57 - 0  
Telefax: 089 / 54 61 57 - 59  
www.haustechnikbayern.de  
e-mail: info@haustechnikbayern.de



## Fachverband Schreinerhandwerk Bayern

Fürstenrieder Straße 250  
81377 München  
Telefon: 089 / 54 58 28 - 0  
Telefax: 089 / 54 58 28 - 27  
www.schreiner.de  
e-mail: info@schreiner.de



## Landesinnungsverband des Bayerischen Zimmererhandwerks

Eisenacher Straße 17  
80804 München  
Telefon: 089 / 3 60 85 - 0  
Telefax: 089 / 3 60 85 - 1 00  
www.zimmerer-bayern.com  
e-mail: info@zimmerer-bayern.com



## Fachverband Metall Bayern

Erhardtstraße 6  
80469 München  
Telefon: 089 / 20 25 62 - 3  
Telefax: 089 / 20 25 62 - 50  
www.fachverband-metall-bayern.de  
e-mail: info@fachverband-metallbayern.de



## Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e.V.

Haus der Landschaft, Lehárstraße 1  
82166 Gräfelfing bei München  
Telefon: 089 / 82 91 45 - 0  
Telefax: 089 / 8 34 01 40  
www.galabau-bayern.de  
e-mail: info@galabau-bayern.de



## Landesvereinigung Bauwirtschaft Bayern

c/o Landesverband Bayerischer Bauinnungen  
Bavariaring 31, 80336 München  
Telefon: 089 / 76 79-0  
Telefax: 089 / 76 85 62  
[www.lvb-bayern.de](http://www.lvb-bayern.de)